

Ende\* Februar konnten 170 Wohnungen, darunter 57 Neubauwohnungen, über den Plan fertiggestellt werden. Bei der NettojDproduktion wurde eifrig Zuwachs zum Vorjahr auf 109,8 und bei der Bauproduktion auf 110,6 Prozent erreicht.

Die Parteiorganisationen der Kombinate, Betriebe und Genossenschaften des Bauwesens im Bezirk haben durch die Rede des Generalsekretärs des ZK der SED, Genossen Erich Honecker, vor den 1. Sekretären der Kreisleitungen neue Impulse für ihre Arbeit erhalten. Zu denen, die sich als erste mit neuen Initiativen zu Wort meldeten, gehörten auch Partei- und Gewerkschaftskollektive aus dem Bauwesen. Optimismus und Kraft schöpfen sie aus der auf Frieden orientierten Politik unserer Partei und unseres Landes. So verpflichtete sich die Taktstraße 3 unter Leitung des Genossen Rußlies aus dem Wohnungsbaukombinat Rostock, 1988 in der Bezirksstadt 715 Wohnungen, aufgeschlüsselt auf Dekaden und mit Qualitätspaß, an die Mieter zu übergeben. Sie stellen sich das Ziel, die Kosten um 3,9 Prozent zu senken und 8000 Arbeitsstunden durch die Übernahme von Aufgaben aus dem Plan Wissenschaft und Technik einzusparen.

Über Studium der Rede zu weiteren Überlegungen

Das Studium der Rede hat die Genossen der Parteiorganisation des WBK Rostock angeregt, weitere Schlußfolgerungen in ihren Kollektiven zu diskutieren, die aus dem Leistungsvergleich zu ziehen sind. Der Leistungsvergleich, der durch das Ministerium für Bauwesen und die IG Bau/Holz seit Jahren zielstrebig organisiert wird, vermittelt wertvolle Erfahrungen.

Die Parteiorganisation des WBK orientiert, ausgehend vom Kampfprogramm, darauf, in den Hauptkennziffern der Leistungsbewertung der Wohnungsbaukombinate der Republik schrittweise Positionen im ersten Drittel zu erreichen.

In der politisch-ideologischen Arbeit bewährt sich das vertrauensvolle Gespräch mit den Bauleuten. Leitende Kader der Partei, der staatlichen Organe und der gesellschaftlichen Organisationen führen es mit den Kollektiven vor Ort, unterstützen damit die Arbeit der Grundorganisationen.

Tradition wurden dabei Arbeitsbesuche von Mitgliedern des Sekretariats der Bezirksleitung auf unseren Berliner Baustellen, auf den bedeutendsten Investitionsvorhaben wie dem KKW Nord und dem Fährhafen Mukran sowie auf Standorten des Wohnungsbaus. Rundtischgespräche und Foren, Mitgliederversammlungen und Parteiaktivtagungen werden genutzt, um mit den Bauschaffenden offen über alle Fragen zu sprechen.

Dieser Arbeitsstil, verbunden mit langfristigen Konzeptionen und umfassender Beratung aller grundsätzlichen Aufgaben des Bauwesens in der Bezirksleitung sowie in den Kreisleitungen, erweist sich für das einheitliche Vorgehen zur Verwirklichung der Parteibeschlüsse als sehr wirksam. Dabei geht es darum zu klären, daß alle Anstrengungen unserer Partei der Stärkung des Sozialismus, der Sicherung des Friedens und dem Wohle aller Bürger dienen. Diese Erkenntnis und die Würdigung der Leistungen der Bauschaffenden stimulieren die Initiativen der Werktätigen, ihren Arbeitsplatz zum Kampfplatz für den Frieden zu machen.

Industriebauer für vorfristige Inbetriebnahme

Geführt von den Parteiorganisationen, verallgemeinern die FDJ- und Gewerkschaftsleitungen bewährte Initiativen in den Baubetrieben und fördern Arbeiterpersönlichkeiten und Schrittmacher im sozialistischen Wettbewerb.

Ausgehend von der in der Rede Erich Honeckers vor den 1. Kreissekretären vermittelten Tatsache, daß 80 Prozent des Produktionszuwachses aus